



Tuberkulosezahlen der Europäischen Region der WHO sprechen für sich¹

„Tuberkulose tritt überall auf und muss auch überall behandelt und versorgt werden.“

Noch kein Grund zur Entwarnung

Es ist davon auszugehen, dass weltweit jedes Jahr **380 000** neue Tuberkulosefälle auftreten. In der Europäischen Region der WHO wird die Zahl der Tuberkulosepatienten mit über **500 000** beziffert.

Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die in der Regel die Lunge befällt, aber auch andere Teile des Körpers angreifen kann. Die Übertragung erfolgt über die Atemluft von Mensch zu Mensch. Ein Drittel der Weltbevölkerung ist mit dem Tuberkulose auslösenden *Mycobacterium tuberculosis* infiziert und ein Zehntel der Infizierten erkranken irgendwann an Tuberkulose. Tuberkulose steht nach HIV/Aids an zweiter Stelle weltweit unter den tödlich verlaufenen Infektionskrankheiten.

Tuberkulose fordert weiterhin Opfer

Tuberkulose verursacht in der Europäischen Region der WHO jährlich **44 000** Todesfälle, wobei die überwiegende Mehrzahl der Fälle im Osten der Region auftritt².

Tuberkulose ist emotional und physisch belastend für den Patienten und die Angehörigen und endet im schlimmsten Falle tödlich. Typische Symptome einer Lungentuberkulose sind chronischer Bluthusten, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Fieber, nächtliche Schweißanfälle, Gewichtsverlust und Schwäche. Eine wirksame Behandlung der Krankheit dauert von sechs Monaten bis zu zwei Jahren bei heftigen Nebenwirkungen. Tuberkulosekranke leiden oft unter Diskriminierung und Stigmatisierung, Ablehnung und gesellschaftlicher Ausgrenzung.

Arzneimittelresistenz ist größte Belastung

78 000 Personen erkranken nach Schätzungen jedes Jahr an einer resistenten Tuberkuloseform (M/XDR-Tb).

Mehrfach und extensiv resistente Tuberkuloseformen (MDR- bzw. XDR-Tb) sind selbst gegen die stärksten Arzneimittel resistent. Solche Resistenzen sind die Folge eines unangemessenen Einsatzes von Antibiotika zur Behandlung der gewöhnlichen Tuberkulose. Die Ursachen hierfür reichen von einer unangemessenen Behandlungspraxis bis zur fehlenden Unterstützung für die Patienten, die eine erfolgreiche Vollendung der Behandlung sichern könnte. Tuberkulosepatienten, die Träger arzneimittelresistenter Erreger sind, können weitere Menschen damit anstecken. In einigen Umfeldern leiden ein Drittel der Erstpazienten und mehr als die Hälfte bereits früher behandelter Patienten an M/XDR-Tb.

¹ Datenstand 2011.

² Die Europäische Region der WHO umfasst 53 Mitgliedstaaten mit einer Bevölkerung von nahezu 900 Millionen Menschen.

M/XDR-Tb schwerer zu diagnostizieren und zu therapieren

Die Erfolgsquote einer MDR-Behandlung erreicht im Durchschnitt nicht einmal **50%**. Die Behandlung einer M/XDR-Tb bringt mehr Nebenwirkungen mit sich, dauert länger und ist kostspieliger als die der gewöhnlichen Tuberkulose.

Aufgrund des fehlenden Zugangs zu entsprechenden Kapazitäten wurden 2011 nur **30 000** MDR-Tb-Fälle diagnostiziert. Die Zahl der Tests auf Resistenzen gegen Zweitang-Antituberkulotika³ verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr fast, doch wurden dadurch immer noch nur **11%** der MDR-TB-Fälle erfasst. Dabei sind derartige Tests der Schlüssel zu einer angemessenen Behandlung und zur Beobachtung der Resistenzentwicklung.

Die Europäische Region der WHO ist besonders stark durch M/XDR-Tb belastet

87% der Tuberkulosefälle der Europäischen Region treten in ihrem östlichen Teil in den 18 Ländern von hoher Priorität für die Tuberkulosebekämpfung⁴ auf. Von dort werden nahezu **8**-mal so viele Tuberkulosefälle gemeldet, wie aus der übrigen Region. Insgesamt geht die Zahl der Fälle jedoch jährlich um **5%** zurück.

Mehr als die **Hälfte** der Länder mit den höchsten M/XDR-Tb-Raten liegen in der Europäischen Region, die damit eine der am stärksten belasteten Region der WHO ist. Die Bekämpfung und Prävention von Tuberkulose muss sich weiter darauf konzentrieren, die Ausbreitung der fatalen resistenten Tb-Stämme zu verhindern. Im Westen der Region darf Tuberkulose insbesondere in Großstädten nicht aus dem Auge verloren werden.

Tuberkulose und M/XDR-Tuberkulose können jeden treffen, sind aber meist an soziale Determinanten geknüpft

Jedes Jahr werden **11 000** Kinder im Alter von unter 15 Jahren als tuberkulosekrank gemeldet, obwohl die Diagnose gerade bei Kindern schwierig ist. Im Westen der Region sind etwa **40%** der an Tuberkulose leidenden Kinder noch nicht einmal fünf Jahre alt.

Tuberkulose ist am stärksten unter jungen Erwachsenen im Osten sowie unter Migranten und älteren Einheimischen im Westen der Region verbreitet. Tuberkulose wird insbesondere mit sozialen Determinanten von Gesundheit wie Migration, Haft und sozialer Ausgrenzung verknüpft.

Tuberkulose ist eine führende Todesursache der Personen mit HIV/Aids

Menschen mit einer Tb/HIV-Koinfektion entwickeln mit **34**-mal größerer Wahrscheinlichkeit Tuberkulose als die Menschen, die nicht auch mit HIV infiziert sind. Eine Koinfektion mit HIV wurde 2011 bei weniger als **13 000** Tuberkulosefällen festgestellt, was nur 56,5% der veranschlagten Gesamtzahl entspricht. Lediglich **70%** der Betroffenen erhielten das Angebot einer antiretroviralen Behandlung.

Tuberkulose schwächt bei Menschen mit HIV und Aids ein ohnehin belastetes Immunsystem weiter.

³ Als Zweitangmedikamente werden teurere Antibiotika bezeichnet, die zur Behandlung resistenter Tuberkulosestämme benötigt werden.

⁴ Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Tadschikistan, Türkei, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan.

WHO fördert Maßnahmen gegen die Tuberkulosegefahr

Das Regionalbüro hat einen auf fünf Jahre angelegten konsolidierten Aktionsplan gegen M/XDR-Tb entwickelt, der 2011 von allen Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO gebilligt wurde.

Der Plan bezweckt die Eindämmung von Arzneimittelresistenzen durch einen flächendeckenden Zugang zu Präventions-, Diagnose- und Therapieangeboten für M/XDR-Tb in allen Mitgliedstaaten der Region bis 2015. So soll der Anteil der M/XDR-Tb-Fälle unter bereits behandelten Tuberkulosepatienten um 20 Prozentpunkte gedrückt, eine Diagnose von mindestens 85% der geschätzten Gesamtzahl aller M/XDR-Tb-Fälle durchgeführt und eine erfolgreiche Behandlung von mindestens 75% der Fälle erreicht werden.

Links

Tuberkulose-Surveillance und Kontrolle in der Europäischen Region 2013
ECDC, 2013 [nur EN]

(<http://www.euro.who.int/tuberculosis-surveillance-and-monitoring-2013>)

Globaler Tuberkulosebericht 2012

WHO, 2012 [EN, FR, RU]

(http://www.who.int/tb/publications/global_report/en/)

Tuberkulose. Länderarbeit [nur EN]

(<http://www.euro.who.int/en/what-we-do/health-topics/communicable-diseases/tuberculosis/country-work>)

Fahrplan für die Prävention und Bekämpfung der medikamentenresistenten Tuberkulose [nur EN]

(<http://www.euro.who.int/de/what-we-publish/abstracts/roadmap-to-prevent-and-combat-drug-resistant-tuberculosis>)

Europäischer Aktionsplan HIV/Aids (2012–2015) [EN, RU]

(<http://www.euro.who.int/de/what-we-do/health-topics/communicable-diseases/hivaids/publications/2011/european-action-plan-for-hivaids-20122015>)

Tuberkulose [nur EN]

(<http://www.euro.who.int/tuberculosis>)